



■ Tagung des Parlaments der Handwerkskammer: Ehrung für zwei Minister aus Mali, Beschluss zur Unterstützung der Kölner Kammer für die Imagekampagne des Handwerks

Kreishandwerksmeister aus Leverkusen/Berg. Gladbach, Bert Emundts, wurde in den Vorstand der Kammer gewählt

Der Vollversammlung, dem „Parlament“ der Handwerkskammer zu Köln, gehören 36 Arbeitgeber- und 18 Arbeitnehmervertreter an. Sie fassen die für die Ausrichtung der Kammerarbeit maßgeblichen Beschlüsse und wählen den Vorstand der Handwerkskammer. So stand die Nachwahl eines Vorstandsmitglieds auf der Tagesordnung der Sitzung der Vollversammlung am 25. Mai, in den Vorstand der Kammer wurde der Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Bert Emundts (Fleischermeister aus Leverkusen), gewählt. Diese Nachwahl war erforderlich, da das langjährige Vorstandsmitglied Hans-Horst Koppel im Februar 2009 verstorben war.

Zum Beginn der Tagung der Vollversammlung ehrte Franz-Josef Knieps, Präsident der Handwerkskammer, den Minister für Beschäftigung und Berufsbildung der Republik Mali, Ibrahima N'Diaye und den malischen Minister für Handwerk und Tourismus, N'Diaye Bah mit der Ehrenplakette der Kammer. Beide Minister haben die Zusammenarbeit zwischen der Kammer Köln und den Handwerksorganisationen in Mali gefördert. Mit Unterstützung des aus Bundesmitteln finanzierten Entwicklungshilfeprojektes der Kölner Handwerkskammer ist in Malis Hauptstadt Bamako und in der Regionalhauptstadt Mopti der Aufbau von Servicezentren für Handwerker gelungen.

Eine Vielzahl von Angelegenheiten der Berufsbildung wurden der Vollversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt, zum Beispiel die Besetzung von Fortbildungs-, Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüssen. Zudem hat das höchste Organ der Kammer neue Fortbildungsprüfungen wie „Europaassistent im Handwerk“ und „Finanzbuchhalter (HWK)“ erlassen.

Presse-Info

Köln, 25. Mai 2009

Außerdem war die Vollversammlung des Kölner Handwerks mit einem Thema befasst, das derzeit in den Gremien aller deutschen Handwerkskammern diskutiert wird, nämlich die vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) erarbeitete Imagekampagne des Handwerks. Zur Finanzierung dieser Kampagne ist der ZDH auf die Unterstützung der Handwerkskammern angewiesen. Die Imagekampagne ist auf fünf Jahre angelegt. Bei nur zwei Gegenstimmen beschloss die Vollversammlung, dass die Handwerkskammer zu Köln die Durchführung der Imagekampagne mitträgt.